

(Eine Aktion des Vereines „Heimat“ für Kriegswaisen.) Das Asyl des Vereines „Heimat“ in Wien, 9. Bezirk, D'Orfaygasse 5, welches bekanntlich seit Kriegsbeginn als Rekonvaleszentenhaus für verwundete Soldaten dient, wird nach Beendigung des Krieges wieder seiner ursprünglichen Bestimmung, der Aufnahme Schutzloser, der Familienfürsorge entbehrender Mädchen, zugeführt werden. Der Vereinsvorstand hat nunmehr den bemerkenswerten Beschluß gefaßt, die humanitären Einrichtungen der „Heimat“ nach Beendigung des Krieges bis auf weiteres ausschließlich solchen Mädchen ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität zuzuwenden, welche Waisen nach entweder auf dem Schlachtfelde gefallenem oder infolge Verwundung oder Kriegsstrapazen gestorbenen Militärpersonen sind. Um einen möglichst großen Kreis solcher doppelten Schutzes bedürftiger Mädchen, die sonst leicht den sittlichen Gefahren der Großstadt preisgegeben wären, dieser Wohlthat teilhaftig werden zu lassen, wird mit Aufwendung erheblicher Kosten eine Erweiterung des Asylgebäudes erfolgen. Da das Vereinsvermögen hierzu nicht ausreicht, sieht sich der Vereinsvorstand genötigt, an die öffentliche Mildtätigkeit mit der Bitte heranzutreten, an diesem Werke notwendigster Kriegsfürsorge mitzuwirken. Erfreulicherweise sind bereits in den letzten Tagen zu Händen des Präsidenten der „Heimat“, Kommerzialrat Emil Polacco, mehrere größere Spenden von Wohltätern eingelangt, so von Vinzenz Vinciguerra 3000 K., von Gustav Holzer 1060 K. und eine anonyme Spende von 1000 K. usw. Es wird gebeten, weitere Spenden an die Adresse des Vereines „Heimat“ oder im Wege des Postsparkassenkontos Nr. 47623 gelangen zu lassen.